

E.T.A. Hoffmann

Das Fräulein von Scuderi

Reclam Literaturunterricht

Kostenloses
Probekapitel

Sachanalysen

Stundenverläufe

Editierbare
digitale
Materialien
inklusive

Arbeitsblätter

Probekapitel aus dem Begleitband für Lehrerinnen und Lehrer

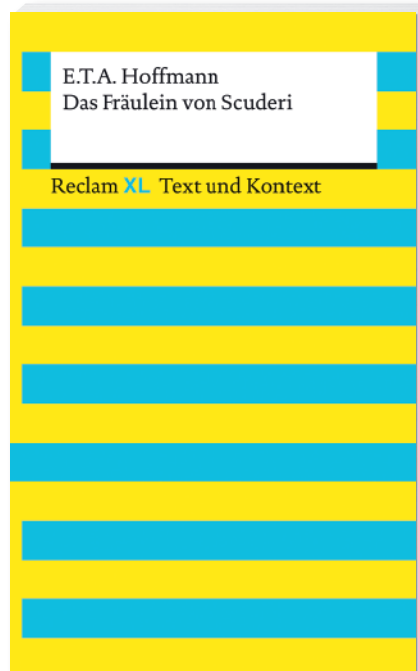
Die Lehrerbände zu unseren Klassikerlektüren bieten praxisorientierte Interpretationen plus Unterrichtskonzepte auf dem aktuellen Stand der Didaktik – sofort umsetzbar!

- *Sachanalysen* mit auf den Stundenverlauf abgestimmten Interpretationsangeboten
- *Stundenverläufe* mit tabellarischer Übersicht und Erläuterungen zu den einzelnen Unterrichtsschritten inkl. Lösungshinweisen und Klausurvorschlägen
- *Arbeitsblätter* als Kopiervorlagen, Abbildungen, Tafelbilder



Editierbare Arbeitsblätter und Zusatzmaterialien zum Herunterladen mit Code (verfügbar mit Erwerb des Bandes)

Zugrunde liegende Ausgabe:



E. T. A. Hoffmann
DAS FRÄULEIN VON SCUDERI
Hrsg. von Heike Wirthwein

XL 16124 · € 5,20
978-3-15-016124-1

Lehrerservice

Reclams Lehrerservice bietet ausgewählte Titel zum Lehrerprüfpreis und weitere exklusive Sonderangebote für Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular für die Registrierung unter:
www.reclam.de/hilfe/lehrerservice

Reclam Literaturunterricht

Sachanalysen. Stundenverläufe. Arbeitsblätter

E.T.A. Hoffmann

Das Fräulein von Scuderi

Von Yomb May

Reclam

Abkürzungen und Symbole

EA	Einzelarbeit
PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit
UG	Unterrichtsgespräch
LV	Lehrervortrag
*	Kennzeichnung eines zusätzlichen Arbeitsauftrags, Arbeitsblatts bzw. Unterrichtsschritts (für Binnendifferenzierung)
HA	Hausaufgabe

Verweis auf die zugehörige Ausgabe:



E. T. A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi. Erzählung aus dem Zeitalter Ludwig des Vierzehnten.
Hrsg. von Heike Wirthwein. Stuttgart 2021. (Reclam XL. Text und Kontext. 16124.)
Stellenangaben mit Seiten- und Zeilenzähler beziehen sich auf diese Ausgabe.

Reihenkonzept: Max Kämper

Reclam Literaturunterricht | Nr. 15819
2022 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN des Gesamtbandes 978-3-15-015821-0
www.reclam.de

1 »Spät um Mitternacht ...«: Sich auf die Atmosphäre der Erzählung einlassen

Sachanalyse

Der erste Handlungsabschnitt der Erzählung *Das Fräulein von Scuderi* entfaltet rätselhafte und geheimnisvolle Ereignisse, die auf eine »Atmosphäre des Bedrohlichen«¹ und des Unheimlichen vorausdeuten: »Spät um Mitternacht« (3,5) pocht es »hart und heftig« (3,6) gegen die Tür des von Magdaleine von Scuderi bewohnten kleinen Hauses in der abgelegenen »Straße St. Honoré« (3,1). Zu diesem Zeitpunkt sind Magdaleine von Scuderi und ihre Haushälterin, Martiniere, alleine zu Hause. Der männliche Haushaltsangestellte, Baptiste, »der in des Fräuleins kleinem Haushalt Koch, Bedienten und Türsteher zugleich vorstellte« (3,8f.), nimmt an diesem Tag an der »Hochzeit seiner Schwester« (3,10f.) teil und ist daher beurlaubt.

Diese Konstellation ist problematisch, denn in Paris stehen zu dieser Zeit »Einbruch, Diebstahl und Mord« (3,15f.) auf der Tagesordnung und machen die Stadt nachgerade zu einem unsicheren Ort. Mit anderen Worten: Magdaleine von Scuderi und ihre Haushälterin befinden sich in einer prekären Situation, da sie »ohne weitem Schutz im Hause« (3,14f.) sind. Folgerichtig führt die verängstigte Hausangestellte die »wiederholten Schläge« (3,13) zunächst auf einen »Haufen Meuter« (3,18f.) zurück, der, so ihre Befürchtung, »von der Einsamkeit des Hauses unterrichtet, da draußen tobe, und eingelassen ein böses Vorhaben gegen die Herrschaft ausführen wolle« (3,18–20). Doch da die Schläge gegen die Haustür immer eindringlicher werden, zieht Martiniere trotz ihrer Sorge auch eine Notsituation in Betracht. Sie äußert deshalb die Vermutung, dass »ein Verfolgter Zuflucht sucht« (3,31) und redet sich schließlich ein: »so spricht doch wohl kein Räuber« (3,30).

Damit bahnt sich eine folgenreiche Entwicklung

der Situation an. Denn obwohl Martiniere im Dunkel der Nacht kein menschliches Gesicht erkennen und lediglich »eine lange, in einen hellgrauen Mantel gewickelte Gestalt, die den breiten Hut tief in die Augen gedrückt hatte« (4,4–6), vor der Tür wahrnimmt, schiebt sie ihre anfänglichen Bedenken allmählich beiseite und lässt sich schließlich durch die »sanfte, beinahe klagende Stimme« (4,10f.) des Fremden erweichen, der an ihre »Barmherzigkeit« (4,27) und ihr »Mitleid« (4,36) appelliert.

Den Höhepunkt der »dramatische[n] Exposition«² bildet die Entscheidung der Martiniere, dem Fremden Einlass zu gewähren, was sie jedoch sofort wieder bereut. Denn kaum ist der Fremde mit »todbleiche[m], furchtbar entstellte[m] Jünglingsantlitz« (5,20f.) im Hausflur angelangt, ändert er sein Verhalten schlagartig: Mit »entsetzlichem Blick« und gezücktem »Stilet« (6,4f.) fordert er die erschrockene Kammerfrau dazu auf, ihn zum Fräulein von Scuderi vorzulassen. Doch Martiniere gibt dem Druck des Fremden nicht nach. Obwohl dieser ihr Gewalt androht, bleibt sie standhaft und verhindert, dass er bis zum Fräulein von Scuderi vordringt.

Erst das Eintreffen der Marechaussee, der berittenen Polizei, welche nächtliche Patrouillen abhält, bringt eine Wende. Der geheimnisvolle Fremde fühlt sich verraten und verzichtet augenblicklich auf seine Forderung. Der Haushälterin überreicht er ein geheimnisvolles Kästchen für das Fräulein von Scuderi mit den Worten: »nimm! – nimm; gib das dem Fräulein heute noch – morgen wenn du willst« (6,25f.), stürmt aus dem Haus und verschwindet unerkannt im Dunkel der Nacht.

¹ Marion Bönninghausen, E. T. A. Hoffmann: *Der Sandmann, Das Fräulein von Scuderi*, München 1999, S. 77.

² Klaus Kanzog, »E. T. A. Hoffmanns Erzählung *Das Fräulein von Scuderi* als Kriminalgeschichte«, in: *Mitteilungen der E. T. A. Hoffmann-Gesellschaft* 11 (1964), S. 1–11, hier S. 4.

Unterrichtsverlauf

Überblick. Der Einstieg in die Lektüre dient der ersten Begegnung mit dem noch unbekannten literarischen Text und der thematischen Orientierung. Im Fokus steht die sich aufbauende Atmosphäre des Unheimlichen und Rätselhaften. Erste Eindrücke gewinnen die Schülerinnen und Schüler anhand einer Abbildung. Mit Hilfe des Hörtextes und der anschließenden genauen Textlektüre lässt sich ggf. klären, wie diese charakteristische Atmosphäre von Anfang an erzeugt und vermittelt wird. Die Lektüre der Novelle erfolgt anschließend parallel zur Unterrichtseinheit.  Verkürzter Verlauf: 1.1 – 1.3 – 1.5

Phase	Thema	Sozialform	Kompetenzen und Lernziele	Materialien
Voraussetzungen: keine				
1.1	Einstieg 1: Betrachtung einer Illustration zur Erzählung	UG	- Vorwissen aktualisieren - Neugier und positive Leseerwartung aufbauen	VORLAGE 1a ➤ S. 7
1.2 fakultativ	Einstieg 2: Erstbegegnung durch einen Hörtext	EA / UG	- Erfassen der atmosphärischen Grundstimmung - Verständnisfragen formulieren	Hörbuch
1.3	Erarbeitung 1: Erste Erfassung der narratologischen Kategorien Ort, Zeit und Figuren	EA	Verständnis der Eingangsszene systematisieren	TAFELBILD 1a ➤ S. 8
1.4 fakultativ	Erarbeitung 2: Inszenierung des nächtlichen Besuchs	GA	Eine epische Handlung in eine Dramenszene umarbeiten	VORLAGE 1b ➤ S. 9 Internetzugang
1.5	Ergebnissicherung: Die unheimliche Atmosphäre	UG	Erkennen, dass zentrale Themen bereits atmosphärisch angedeutet werden	TAFELBILD 1b ➤ S. 10
HA	Lektüre des zweiten und dritten Handlungsabschnitts, Ausfüllen des Leseprotokolls			<i>Das Fräulein von Scuderi</i> , Reclam XL, 8,15–29,11) ARBEITSBLATT 1 ➤ S. 11

Der Einstieg in die Lektürearbeit lenkt die Aufmerksamkeit auf die dramatischen und unheimlichen Momente, welche den Beginn der Erzählung charakterisieren. Damit sollen die Schülerinnen und Schüler auf die Thematik der Erzählung und auf Aspekte aufmerksam werden, die erste Hinweise für die Gattungszuordnung liefern.

1.1 Einstieg 1: Betrachtung einer Illustration zur Erzählung

UG

VORLAGE 1a

➤ S. 7



Unterrichtsschritt. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben **VORLAGE 1a** *Aus der Erzählung »Das Fräulein von Scuderi«* (auch in der Ausgabe Reclam XL, S. 94) und tauschen sich über die ersten Eindrücke aus. Idealerweise kommen dabei einige Aspekte der zentralen Themen der Erzählung wie Mord, Angst, Bedrohlichkeit etc. zur Sprache.

Leitfragen:

- Beschreiben Sie die vorliegende Illustration. Welche Situation wird dargestellt?
- Welche Themen assoziieren Sie mit dieser Illustration?
- Beschreiben Sie die Atmosphäre, die dieses Bild vermittelt.

Erläuterungen. Die Illustration der Ermordung Cardillacs (**VORLAGE 1a** *Aus der Erzählung »Das Fräulein von Scuderi«*) wurde für die Erstausgabe von Hoffmanns Erzählung *Das Fräulein von Scuderi* von 1819 angefertigt. Der Illustrator wählt dabei eine der Schlüsselszenen der Erzählung, nämlich die Ermordung Cardillacs durch den

Aus der Erzählung *Das Fräulein von Scuderi*

Sc. aus der Erzählung: Das Fräulein von Scuderi, von F. Hoffmann.

Stich nach einer Zeichnung von Johann Heinrich Ramberg im Erstdruck der Erzählung von 1819 (Reclam XL, S. 94)

Grafen Miossens. Dieser Vorfall bildet den Anlass für die falsche Verdächtigung Olivier Brussons (er steht im Hintergrund und beobachtet unbeteiligt die Szene) und dessen Verhaftung. Die Illustration vermittelt eine düstere Atmosphäre, die sich mit Themen und Motiven wie Gewalt, Tod, Nacht, Angst, Bedrohung etc. gut assoziieren lässt.

1.2 Einstieg 2: Erstbegegnung durch einen Hörtext (fakultativ)

Unterrichtsschritt. Die Schülerinnen und Schüler werden über das Hörbuch an die erste Handlungssequenz der Erzählung herangeführt. Sie werden aufgefordert, Sachverhalte oder Situationen, die ihnen beim Hören des Textanfangs unklar geblieben sind, zu notieren. Im anschließenden Unterrichtsgespräch tauschen sie sich nach der Klärung von Verständnisfragen darüber aus, welche Stimmung und Atmosphäre aus dem Hörtext zu entnehmen sind.

EA / UG

Hörbuch

Erläuterungen. Hörbücher des *Fräulein von Scuderi* sind bei verschiedenen Streaming-Diensten und Podcast-Anbietern zumeist kostenfrei abrufbar. Empfehlenswert sind die ungekürzten Lesungen mit Christian Brückner (auch als mp3-CD erhältlich, Audio Verlag, 2015) oder mit Hans Sigl (Reclam Hörbücher, Sony, 2017).

TAFELBILD 1a

Zeit, Ort, Figuren in der Eingangsszene

Aspekt	Charakterisierung	Textbeleg(e)
Zeit der Handlung	• »im Herbst des Jahres 1680« • »um Mitternacht«	(3,5f.) (3,5)
Schauplatz	• Paris • zuerst vor dem Haus • danach im Haus der Scuderi	»Straße St. Honoré« (3,1) »das kleine Haus« (3,1)
Figuren		
• Martiniere	• arbeitet als Haushälterin bei Magdaleine von Scuderi	»Martiniere, des Fräuleins Kammerfrau« (3,11f.)
	• verhält sich widersprüchlich: einerseits vorsichtig und menschlich, andererseits ist sie naiv, aber resolut und standhaft • würde sich für das Fräulein von Scuderi opfern	»wer weiß, ob nicht gar ein Verfolgter Zuflucht sucht« (3,31) vs. »so spricht doch wohl kein Räuber« (3,30) »ich weiche nicht von diesem Platz« (6,11f.)
• nächtlicher Besucher	• bleibt anonym	wird mehrfach nur als »der Mensch« (6,3; 6,8; 6,10; 6,15; 6,27; 6,30) apostrophiert; in »hellgrauen Mantel gewickelte Gestalt« (4,5); ein »verhüllter Mensch« (7,22f.)
	• gibt sich zuerst als hilfsbedürftig	»habt die Barmherzigkeit« (4,27)
	• wirkt im Haus aber gefährlich	»ein todbleiches, furchtbar entstelltes Jünglingsantlitz« (5,20f.) »giftige Blicke schießend« (6,18f.) er hält das »blanke Stilet in der Faust« (7,23).
	• verfügt über Detailwissen	weiß z. B., »dass Baptiste über Land gegangen ist« (4,13f.) und Martiniere »mit [ihrer] Herrschaft allein im Haus« ist (4,14)
	• wirkt noch jung	»dabei war der Ton von seiner Stimme der eines Jünglings, sanft und eindringend tief in die Brust« (5,10–12)
• Magdaleine von Scuderi	• tritt nicht in Erscheinung	
	• ist eine viel beschäftigte Dichterin	bekannt für ihre »anmutigen Verse« (3,2f.)
	• hochangesehen	steht in der »Gunst Ludwig des XIV. und der Maintenon« (3,3f.)

1.3 Erarbeitung 1: Erste Erfassung der narratologischen Kategorien Ort, Zeit und Figuren

Unterrichtsschritt. Die Schülerinnen und Schüler lesen im Anschluss an den Austausch über den Hörtext den Textanfang (Reclam XL, 3,1–8,14) in Stillarbeit. Sie erhalten den Auftrag, Informationen über den Handlungsort und die Zeit der Handlung sowie über die eingeführten Figuren, insbesondere Martiniere, den unbekannten Besucher und Magdaleine von Scuderi zu ermitteln und zu notieren. Im Unterrichtsgespräch stellen sie ihre Ergebnisse vor. Diese werden ausgewertet und festgehalten (TAFELBILD 1a).

Leitfragen:

- Was erfährt man über die Zeit und den Schauplatz der Handlung?
- Was erfährt man über folgende Figuren: Martiniere, den nächtlichen Besucher und Magdaleine von Scuderi?

Erläuterungen. Für die Erfassung der narratologischen Kategorien ist eine genaue Lektüre des Textanfangs erforderlich. Hier erfährt der Leser zunächst, dass die Handlung im Herbst des Jahres 1680 spielt. Schauplatz der Handlung ist das Haus der Dichterin Magdaleine von Scuderi in der »Straße St. Honoré« in Paris. Kurz nach Mitternacht öffnet Martiniere, die Kammerfrau der Dichterin, einem vermeintlich Hilfsbedürftigen die Tür. Dieser entpuppt sich jedoch als Eindringling, der zur Scuderi vorgelassen werden will. Als die Polizei naht, hinterlässt der nächtliche Besucher ein Kästchen für die Scuderi und verschwindet unerkannt. Die Scuderi tritt nicht in Erscheinung, der Leser erfährt aber, dass sie eine viel beschäftigte und hochangesehene Dichterin ist, die auch spät in der Nacht an ihren Werken arbeitet.

EA

TAFELBILD 1a

➤ S. 8



1.4 Erarbeitung 2: Inszenierung des nächtlichen Besuchs (fakultativ)

Unterrichtsschritt. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in Gruppenarbeit den nächtlichen Besuch als kurze Dramenszene und stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Berücksichtigen sollen sie dabei Haupt- und ggf. Nebendarsteller(-innen), die Handlungsabfolge mit Wendepunkten, Bühnenbild, Beleuchtung und Musik (ggf. mit Anregungen aus dem Internet).

GA

VORLAGE 1b

➤ S. 9

Internet-
zugang



VORLAGE 1b

Dramenszene

Gestalten Sie den Anfang der Erzählung (Reclam XL, S. 3–8) als kurze Dramenszene (eine Seite). Beachten Sie dabei:

1. **Figuren** (Dialoge)
2. **Handlung** (mit Wendepunkten)
3. **Bühnenbild** (in Regieanweisungen)
4. **Beleuchtung** (in Regieanweisungen)
5. **Musik** (zur Eröffnung, in Regieanweisungen)

Erläuterungen. Die erste Handlungssequenz eignet sich besonders gut für einen kreativen Zugang. Dieser kann als Ergänzung und Erweiterung der analytischen Beschreibung eingesetzt werden. Sensibilisiert werden sollen die Schülerinnen und Schüler für den dramatischen Charakter dieser Handlungssequenz. Dies wird bereits am Setting, d.h. dem Ort des Geschehens, dem abgelegenen kleinen Haus, sowie der Uhrzeit »um Mitternacht« sichtbar.

1. Figuren: Die Besetzung soll (mindestens) die folgenden Figuren vorsehen: Martiniere, nächtlicher Besucher sowie Baptiste. Je nachdem können auch die Scuderi und die Marechaussee (Desgrais) eine Rolle spielen.
2. Handlung: Beachtet werden sollen die Wendepunkte der Handlung: Einlass des nächtlichen Besuchers ins Haus (mit verändertem Verhalten), Flucht beim Herannahen der Marechaussee und Eintritt von Baptiste.
3. Bühnenbild: Dem Text lassen sich folgende Elemente für das Bühnenbild entnehmen: »das kleine Haus«

(3,1), das in der »Straße St. Honoré« (3,1) liegt. Auffällig ist dabei die »Einsamkeit des Hauses« (3,18) Die Handlung spielt einmal »draußen« (3,19) vor »der Türe« (4,35) des von Fräulein von Scuderi bewohnten Hauses und einmal im Haus der Scuderi. Zu sehen bzw. zu hören ist das »Schloss der Haustüre« (6,35).

4. Beleuchtung: Entsprechend dem ersten Hinweis der Handlungssequenz »Spät um Mitternacht« (3,5) findet der Besuch des Fremden »mitten in der Nacht« (4,18) statt, nur ein »Leuchter mit der brennenden Kerze« (3,26 f.) sorgt für ein wenig Licht. Durchbrochen werden die »finstern Wolken« (4,4) lediglich durch den »Schimmer der Mondesstrahlen« (4,3) und bei dem »Scheine der Nachtlampe« (7,2 f.), und nach dem Verschwinden des mysteriösen Fremden herrscht sogar »Finsternis« (6,32).

5. Musik: Zwar gibt es bezüglich der Musik keine konkreten Anhaltspunkte in der Handlungsszene, die Schülerinnen und Schüler können sich aber von der Musik aus verschiedenen Krimireihen (z. B. *Tatort*) inspirieren lassen.

1.5 Ergebnissicherung: Die unheimliche Atmosphäre

UG

TAFELBILD 1b

➤ S. 10

Unterrichtsschritt. Die Unterrichtsstunde schließt mit der Zusammenstellung jener Elemente, die die unheimliche Atmosphäre zu Beginn der Handlung erzeugen. Im TAFELBILD 1b können u. a. folgende Aspekte festgehalten werden:

TAFELBILD 1b

Unheimliche Atmosphäre

wird hervorgerufen durch:

- Nacht
- Einsamkeit des Hauses
- den unbekannten und unerkannt gebliebenen Besucher
- das Erscheinungsbild des Fremden
- das undurchschaubare Verhalten des Fremden
- die Dringlichkeit des Gesprächs mit der Scuderi
- die unbekannten Motive des nächtlichen Besuchers
- Flucht vor der Polizei
- das zurückgelassene mysteriöse Kästchen

ARBEITSBLATT 1

Vorbereitende Hausaufgabe

➤ S. 11

Lektüre des zweiten und dritten Handlungsabschnitts (*Das Fräulein von Scuderi*, Reclam XL, 8,15–18,20 und 18,21–29,11). Auf ARBEITSBLATT 1 **Leseprotokoll** werden die ersten drei Abschnitte ausgefüllt.

Leseprotokoll

Name _____

Handlungsabschnitt (Reclam XL)	Zentrale Themen (max. 4 Stichworte)	Beteiligte Figuren	Handlungsort(e)
Erster Handlungsabschnitt (S. 3, Z. 1 – S. 8, Z. 14)			
Zweiter Handlungsabschnitt (S. 8, Z. 15 – S. 18, Z. 20)			
Dritter Handlungsabschnitt (S. 18, Z. 21 – S. 29, Z. 11)			
Vierter Handlungsabschnitt (S. 29, Z. 12 – S. 34, Z. 35)			
Fünfter Handlungsabschnitt (S. 34, Z. 36 – S. 44, Z. 10)			
Sechster Handlungsabschnitt (S. 44, Z. 11 – S. 63, Z. 22)			
Siebter Handlungsabschnitt (S. 63, Z. 23 – S. 74, Z. 3)			
Achter Handlungsabschnitt (S. 74, Z. 4 – S. 76, Z. 13)			